

Gemeinde Ottendorf-Okrilla  
**Ortschaft Medingen**  
Ortsvorsteher



Gemeindeverwaltung Ottendorf-Okrilla  
Herrn Bürgermeister Langwald  
Radeburger Straße 34  
01458 Ottendorf-Okrilla

**Ortschaftsrat Medingen**

Am Sportplatz 5  
(Vereinshaus)  
01458 Ottendorf-Okrilla  
✉ Rosental 10  
01458 Ottendorf-Okrilla  
☎ (035205) 73071  
☎ Mobil (0178) 6345700  
Telefax (035205) 73071  
EdelmannMedingen@aol.com

09.03.2016

**Diskussion zum ÖPNV in Gemeinde Ottendorf-Okrilla und  
Beschlussfassung einer Forderungsliste**

**Stellungnahme des Ortschaftsrates Medingen**

Sehr geehrter Herr Langwald,

der Gemeinderat Ottendorf-Okrilla hat sich in seiner Sitzung vom 11.01.2016 erstmals mit dem Thema „Attraktiver ÖPNV in der Gemeinde Ottendorf-Okrilla“ befasst und übereinstimmend erheblichen Handlungsbedarf festgestellt.

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 15.02.2016 wurden die Ottendorfer Ortschaftsräte um eine Stellungnahme und Ergänzung des ersten Entwurfs einer Forderungsliste gebeten.

Der Ortschaftsrat Medingen hat bereits in seiner Sitzung vom 20.01.2016 das Thema erörtert und nimmt wie folgt Stellung:

Der Medinger Ortschaftsrat beschäftigte sich bereits im April 2014 intensiv mit dem Thema ÖPNV und forderte die Gemeindeverwaltung zwingend zum Handeln auf.

Die Gemeinde Ottendorf-Okrilla ist entsprechend der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die freiwillige Vereinigung der Gemeinden Hermsdorf, Medingen und Ottendorf-Okrilla gemäß Paragraph 15 verpflichtet, gegenüber

den Trägern des öffentlichen Personennahverkehrs darauf hinzuwirken, dass bedarfsgerechte Nahverkehrsverbindungen zwischen den Ortschaften geschaffen werden. Dies gilt insbesondere für den Schülerverkehr.

Seit Jahren ist das Gesamtsituation des öffentlichen Personennahverkehrs in unserer Gemeinde mit den unzureichenden, teilweisen schlechten Anbindungen der Ortsteile an den Hauptort problematisch und wenig zufriedenstellend.

Eine sichere Verkehrsanbindung an die Landeshauptstadt Dresden für alle Einwohner aller Altersgruppen in den vier Ortsteilen und ein an den Bedürfnissen orientierter innerörtlicher Verkehr zu unseren kommunalen Ämtern, allen Einrichtungen, Sportstätten, Ärzten und Einzelhandelsgeschäften sind aktuell nicht gewährleistet. Ebenso unbefriedigend sind die Verbindungen zu den Nachbargemeinden, sowie den Großen Kreisstädten Kamenz und Bautzen. Hier besteht akuter und sofortiger Handlungsbedarf!

Ein wichtiger Teilbereich des ÖPNV ist u.a. die Beförderung unserer Kinder und Jugendlichen. So stehen für Ottendorfer Gymnasiasten bspw. zwar mehrere Busverbindungen aus Radeberg in Richtung Ottendorf-Okrilla stehen zur Verfügung. Jedoch sind diese von den Medinger Schülern nur bedingt nutzbar, weil sie teilweise nur bis nach Ottendorf-Okrilla fahren, jedoch nicht in den Ortsteil Medingen.

Ebenso können Schülerinnen und Schüler, welche entsprechend ihren Leistungen am kostenfreien Nachhilfeunterricht der Gymnasien teilnehmen sollten, diesen Unterricht wegen dem vorgenannten unzureichenden Linienverkehr und der fehlenden späteren Anschlussverbindung nicht nutzen. Das Gleiche gilt auch für zusätzliche schulische Veranstaltungen und Angebote.

Aber auch unsere Oberschulstandorte Radeburg und Ottendorf-Okrilla sind betroffen. So bedarf es einer direkten und zeitlich angemessenen Verbindung zwischen Medingen und Ottendorf, sowie den tatsächlichen Schülerzahlen angepasste Busgrößen auch in der Ferienzeit.

Davon abgesehen ist es Medinger Kindern und Jugendlichen grundsätzlich häufig nicht oder nur eingeschränkt möglich am kulturellen und sportlichen Vereinsleben in der Gemeinde Ottendorf-Okrilla teilzunehmen, da eben gerade Innerorts zu wenige bis gar keine Busse fahren.

Das Thema „Attraktiver ÖPNV in der Gemeinde Ottendorf-Okrilla“ bedarf einer sofortigen Diskussion mit allen Verantwortungsträgern mit Ziel der konzeptionellen Betrachtung und schnellstmöglichen Findung von bedarfsorientierten Lösungsansätzen.

Mit freundlichen Grüßen

René Edelmann  
Ortsvorsteher

## Anlage

### Forderungsliste zum ÖPNV in Ottendorf-Okrilla:

- Erhöhung der Taktfrequenz zwischen Dresden und Königsbrück auf mind. 30 Minuten.
- Zeitliche Ausdehnung des ÖPNV-Angebotes auf der Strecke Dresden – Königsbrück in beiden Richtungen von täglich 4 bis 24 Uhr.
- Verbesserung der ÖPNV-Erschließung in allen Ortsteilen durch neue Haltestellen sowie Überprüfung der bestehenden Haltestellen und Strecken auf Optimierungsmöglichkeiten sowie **Ergänzung mit innerörtlichen Angeboten** z.B. über Ruftaxis oder Bürgerbusse.
- **Familien- und** behindertengerechter Umbau sämtlicher Haltestellen zu attraktiven Zusteigepunkten sowie Einsatz von Verkehrsmitteln, die einen **familien- und** behindertengerechten Zustieg (z.B. Einsatz von Niederflurbussen) ermöglichen.
- Grundsätzliche zeitliche Verknüpfung der Buslinien Richtung Radeberg und Radeburg mit der Strecke Dresden - Königsbrück bei gleichzeitig angemessenen Übergangszeiten. Als Umsteigepunkt bietet sich der Südbahnhof an. Keine Verschlechterung der ÖPNV-Angebote zu den Nachbargemeinden, **sondern Aufwertung der Angebote**.
- **Vereinfachung der Streckenführungen, z.B. Entkopplung der Linie 308**
- Ausweitung der Busangebote für die Schüler zu den Schulen im Ort sowie zur Erreichung **der Oberschule Radeburg**, Gymnasien in Radeberg und Dresden-Klotzsche **auch am Nachmittag und in der Ferienzeit** (jeweils **direkte Anbindung** aller Ortsteile **und angemessene Fahrzeiten** sowie zeitliche Angebote in **Abstimmung** der üblichen Schulzeiten **und den tatsächlichen Schülerzahlen**).
- Grundsätzliche Einbeziehung des Gewerbegebietes Ottendorf-Okrilla in die ÖPNV-Angebote unter Berücksichtigung des üblichen Arbeitsbeginns/Arbeitsendes, Schichtwechsel, rollende Woche.
- Keine Erhöhung der absoluten Schließzeiten je Stunde an den Bahnübergängen (Schwerpunkte Süd-Bahnhof und Querung Dresdner Straße).
- Schaffung von Anbindungspunkten der Neuen Ortsmitte von der Dresdner Straße aus zur grundsätzlichen Erschließung des ehemaligen Betonwerksgeländes.
- ~~Angebot von innerörtlichen Busverbindungen z.B. über Ruftaxis oder Bürgerbusse.~~
- Überprüfung der Tarifzonen hinsichtlich möglicher Ausdehnung auf den ganzen Ort (kein Zerschneiden der Gemeinde mehr in mehrere Zonen).